

Dom: Latare.

Choral. Warum der liebe Gott läßt Wachen, und fasset gütlich alle Zeit, den
Vorn zu wunderlich erfuchen, in allem Etwilch. Brauchigheit. Aber
gott dem allgütigen Freund, der hat auch keinen Land gebant.

Aria. So traute Gott in allen Dingen, zu brauchet manne Sorgen nicht,
ist feißes Kind, zu feißes Blut, so ist und bleibt zu manne Sorgen,
das weißt du wohl was mir gebricht, und läßt mich sein Sorgen
bringen. Da capo.

Choral. Warum so anst. Ist ein milde Land, so weißt die füll in allem Land,
das ist der weisheit jeder mann, kein Mangel noch Mangel san.

Aria. Zält in anst. ist der gleiche Gott, d. Gott mein treuer Vater wäre
und ist ein and. ungeschicktes Kind, so dinst in laß zu Wilden Eisen
die milde Land o gütig sein, das ist ist. ungeschicktes Kind, so wird
zu mich die meße Gedanken, da ist ein Mangel geboren bin, und mir
das Leben Mangel nicht spenken, dem weißt ich freuden Sorgen

Choral. Fin. Den Leib die Seele das Leben, hat zu allem mit geben, dieselben zu
bewahren, Ist zu nicht etwas Leben.

Aria. Meins Seele Leib und Leben, will ich Gott zu neigen geben, und
dabei ihn lassen Wachen, wie zu solch will erfuchen.

Recit. O weise dem, welcher gläubet, und Gott es nicht anst. einen Zettel schrei-
bet, wie? was? und wem zu geben ist, man zweifelt nicht an Gottes
Sorgen, sind gleich die Lämmer Erde, es kostet ihn ein Pulver, so
sind sie still, Gott weiß und kan unendlich meße, als wir das Leben
und Vermögen, so wenig kan zu die, wo nicht ist, alle meßen.
dem, welcher Gott vertraut, gelingen alle Sachen.

Tutti. Schmuck und ist wie freundlich du zu ist, weise dem, der
auch ihn vertraut

Cant. Alt. Ten. Bass.

2. Violini. Viola et.

Organo

Telemann